Engagiert

Leer: Zehnjähriger betreut Vereinshahn

▶ Seite 28

Bilanziert

Ostfrieslands CDU sieht sich im Aufwind

▶ Seite 11

Konzipiert

Emden: Neues Projekt für junge Flüchtlinge

▶ Seite 19

1,50€

72. JAHRGANG, NR. 41

FREITAG, DEN 17. FEBRUAR 2017

EMDEN-NORDEN

Poppens kompetent und ökologisch

Probleme mit Ameisen?

0491 - 66 0 66 www.poppens.de



Regen

AUCH DAS NOCH

POLIZEISCHUTZ 33 KANINCHEN: Beamte in Bexbach (Saarland) haben sich um die Tiere gekümmert, weil deren Besitzer in Untersuchungshaft musste. Der 26-Jährige war bei einer Kontrolle in Saarbrücken festgenommen worden. Die Haftrichterin bat die anwesenden Bundespolizisten, sich um die Kaninchen zu kümmern, wie es in der Mitteilung hieß. Bei zwei "Polizeieinsätzen" wurden die puschligen Nager in einem Stall und im Haus eingefangen und in ein Tierheim gebracht.

INHALT

Fernsehen	9
Ostfriesland	11-16
Lokales	ab Seite 19
Roman	23
Service	26
Kinderseite	28
Sport	ab Seite 29
Familien	34-35
Wetter	36



DER DIREKTE DRAHT

Kundenservice 04921 93 25 0 info@oz-online.de
Abo/Zustellung 04921 93 25 10 vertrieb@oz-online.de
Anzeigen 04921 93 25 11 anzeigen@oz-online.de
Redaktion 04921 93 25 16

red-emden@oz-online.de





Meyer-Werft verliert Großkunden

PAPENBURG / OLE - Die Papenburger Meyer-Werft verliert vorerst ihren langjährigen Großkunden Norwegian Cruise Line (NCL). Wie die Reederei gestern mitteilte, hat sie ihre neuesten Aufträge für den Bau von mindestens vier Kreuzfahrtriesen an

den Meyer-Konkurrenten Fincantieri (Italien) vergeben. Die Meyer-Werft, die aktuell noch drei große Kreuzfahrtschiffe für die Reederei baut, hat seit 2001 insgesamt elf Luxusriesen an NCL abgeliefert – drei Viertel der Flotte des Unternehmens. Seite 18

Gallimarkt: Zeuge will Täter sein

RECHT Leer: Paukenschlag im Prozess gegen zwei Security-Mitarbeiter

Die Männer sollen einen Besucher des Volksfestes 2014 schwer verletzt haben. Jetzt liegt plötzlich das schriftliche Geständnis eines Dritten vor. Der ist aber verschwunden.

VON EDGAR BEHRENDT

LEER - Paukenschlag am Amtsgericht in Leer: Beim Prozess gegen zwei Mitarbeiter (beide 33) einer Security-Firma aus dem Kreis Cloppenburg wegen gemeinschaftlicher Körperverletzung während des Gallimarktes 2014 zog der Anwalt eines der Angeklagten gestern überraschend das schriftliche Geständnis einer dritten Person aus der Tasche.

Der ebenfalls 33-Jährige, der auch für die Sicherheitsfirma arbeitete, räumt auf dem bereits Ende Januar von einem Notar beglaubigten Schreiben ein, einen damals 29 Jahre alten Rheiderländer unter anderem durch Schläge und Tritte gegen den Kopf schwer verletzt zu haben. Die beiden Angeklagten hätten mit der Tat nichts zu tun, hieß es.

Das Problem: Der 33-Jährige, der gestern eigentlich als Zeuge hätte aussagen sollen, blieb der Verhandlung fern. Richter Bastian Witte schickte daraufhin eine Polizeistreife an die Meldeadresse des Mannes nach Friesoythe. Dort war er nicht auffindbar. Er soll sich ins Ausland abgesetzt haben, hieß es. Das Amtsgericht setzte einen weiteren Termin für Anfang März an. Bis dahin soll der angebliche Täter ausfindig gemacht werden.

Die Tat auf dem Volksfest hatte damals für Schlagzeilen gesorgt. Der Geschädigte hatte bei der Attacke unter anderem einen Rippenbruch erlitten und zeitweise das Bewusstsein verloren. Seite 11

"Monsieur Momo" im Finale

KULTUR Clown siegt bei Vorrunde zum "Kleinkunstpreis"



Moderator und künstlerischer Leiter Holger Müller (vorne links, im Uhrzeigersinn), Virginia Plain, David Kaiser, Jacqueline Feldmann, Timo "Monsieur Momo" Lesnewski und Gudrun Höpker steckten die Köpfe zusammen und begeisterten dann das Publikum im Kulturspecher in Leer.

LEER / GO/OLE - Absurder Witz, Stegreif-Unfug, hintersinnige Chansons, zauberhafte Clownerie: Bei der ersten Vorrunde des "Ostfriesischen Kleinkunstpreises" in Leer bekam das Publikum im ausverkauften Kulturspeicher an diesem Donnerstagabend in Leer einen bunten Reigen toller Darbietungen geboten. Die rund 150 Zuschauer zeigten sich begeistert und spendeten kräftig Applaus.

Am besten gefiel den Zuschauern der Auftritt von Timo "Monsieur Momo" Lesniewski aus Nienburg (Weser), der das Publikum mit seiner Mischung aus Clownerie, Pantomime und Zaubertricks hinriss. Er darf beim Finale um den "Kleinkunstpreis" am 6. Mai erneut auftreten und hat dort die Chance auf den Gesamtsieg.

Doch alle Künstler wurden gefeiert: Das Musik-Kabarett-Duo "Kaiser & Plain" aus Berlin hatte den Auftakt gemacht – gefolgt von Jacqueline Feldmann aus Lüdenscheid. Die Finanzbeamtin,
die laut Moderator Holger
Müller "extra aus dem Sauerland zu Fuß nach Leer gekommen" war, sorgte mit
Stand-up-Comedy für Lacher. Auch die Kabarettistin
und WDR-2-Moderatorin
Gudrun Höpker (aus Köln)
überzeugte. Eine ausführliche Berichterstattung folgt
am Sonnabend.

Bremen: Elektroschocker im Test

EINSATZ Streifenpolizisten sollen ausgestattet werden

BREMEN / LNI - Streifenpolizisten in Bremen sollen nach dem Willen der SPD-Fraktion probeweise für ein Jahr Elektroschockwaffen bekommen. Der rot-grüne Senat solle bis Juni dieses Jahres ein entsprechendes Konzept vorlegen und dies dann zeitnah umsetzen, heißt in einem An-

trag, den die Fraktion mit Unterstützung der CDU am Donnerstag beschloss. Wissenschaftler sollen den Versuch begleiten.

Elektroschock-Pistolen – sogenannte Taser oder Distanz-Elektroimpulsgeräte – machen aggressive Angreifer mit einem schmerzhaften

BREMEN / LNI - Streifenpolitrag, den die Fraktion mit zisten in Bremen sollen nach Unterstützung der CDU am Unfähig.

Das Land Niedersachsen will seine Streifenpolizisten nicht mit Tasern ausrüsten. "Wir verfolgen die Tests aber mit Interesse und warten die Ergebnisse ab", erklärte Mathias Kutzner, Sprecher der Polizeidirektion Oldenburg.

VW-Ausschuss: Weil weist Vorwürfe zurück

ANHÖRUNG Ministerpräsident bestreitet, er habe früh vom Abgas-Skandal gewusst

BERLIN / DPA - Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt (CSU) und Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil (SPD) hatten nach eigenen Worten keine frühzeitige Kenntnis über den VW-Abgasbetrug. Weil, der im VW-Aufsichtsrats sitzt, bekräftigte am Donnerstag im Untersuchungsausschuss des Bundestages, erst am 19. September 2015 von den Manipulationen erfahren zu haben – aus dem Fernsehen. "Es war abends beim Betrachten der 'Tagesschau'."

Weil widersprach erneut angeblichen Anschuldigungen von Ex-VW-Chefaufseher Ferdinand Piëch, er und weitere Kontrolleure seien früher im Bilde gewesen. Dobrindt wies Vorwürfe mangelnder Aufklärung zurück.

Weil sagte mit Blick auf das Bekanntwerden manipulierter Stickoxid-Testdaten in den USA: "Ich war tief betroffen. Ich hätte dergleichen bei Volkswagen nicht für möglich gehalten." Am 18. September 2015 hatten US-Umweltbehörden Verletzungen



Stephan Weil DPA-BILD: BÜTTNER

von Abgaswerten bei VW-Dieseln gemeldet. Der frühere Konzernchef Martin Winterkorn hatte im Ausschuss vor einem Monat ebenfalls gesagt, vor diesem Zeitpunkt nichts über illegale Praktiken gewusst zu haben. Der Ministerpräsident ergänzte, mit Landes-Wirtschaftsminister Olaf Lies (SPD) – auch er ist Mitglied des Aufsichtsrates – habe er "an einer nachhaltigen Aufklärung von 'Dieselgate' mitgearbeitet".

Dobrindt betonte mit Blick auf die Aufklärung des Skandals: "Keine andere europäische Regierung hat so eine Vielzahl von Messungen veranlasst." Seiten 3, 6

Häufiger Hartz IV gekürzt

BERLIN / DPA - Im vergangenen Jahr haben die Jobcenter mehr Hartz-IV-Bezieher sanktioniert. 2016 waren im Schnitt 134 390 Menschen monatlich von Leistungskürzungen betroffen, im Vorjahr waren es 131 520, wie die Funke-Mediengruppe unter Berufung auf eine Antwort der Bundesregierung auf eine Anfrage der Linken berichtete. Der Großteil der Sanktionen wird wegen Meldeversäumnissen ausgesprochen.